

Pazifik

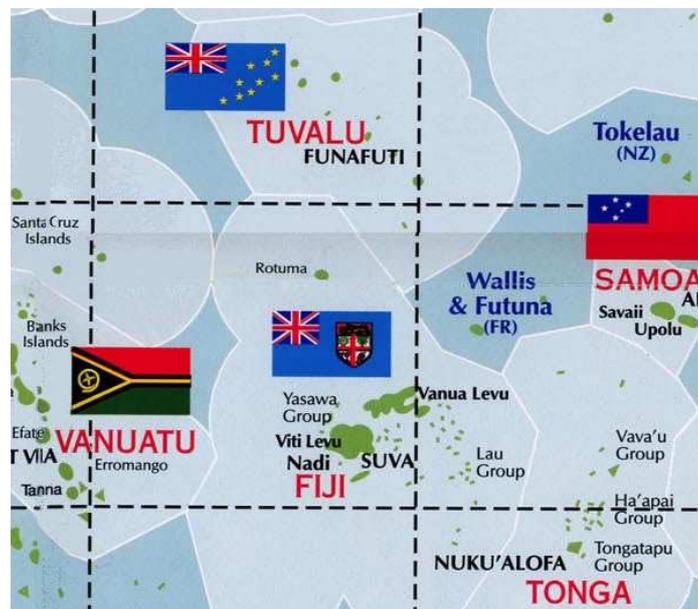
INFORMATIONENSTELLE

Pazifik-Informationsstelle, Hauptstr. 2, 91564 Neuendettelsau.

Telefon: +49 (0) 9874/91220. Info@Pazifik-Infostelle.org. www.pazifik-infostelle.org.

Dossier Nr. 115

Fidschi



Eine aktuelle Länderkunde

Autoren: Katharina und Panapasa Ratumaitavuki, Würzburg

Erscheinungsdatum: Juli 2016

Dossier ISSN 2198-696

Die Pazifik-Informationsstelle wird getragen vom Pazifik-Netzwerk e.V.; Mission EineWelt - Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission der Evang.-Luth. Kirche in Bayern; dem Evangelischen Missionswerk in Deutschland; dem Evang.-Luth. Missionswerk Leipzig; dem Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit und MISSIO München.

Pazifik NETZWERK

Anmerkung der Redaktion:

Das hier vorliegende Dossier enthält eine Länderkunde über den pazifischen Inselstaat Fidschi. Es wird kein Anspruch auf absolute Vollständigkeit erhoben.

Das **Urheberrecht** des jeweiligen Textes liegt bei den Autoren.

Die Autoren: Katharina und Panapasa Ratumaitavuki, leben und arbeiten in Würzburg. Katharina ist Jugendreferentin im CVJM. 2012 lebte sie für ein halbes Jahr in Suva, Fidschi, und studierte im Bereich Theologie am Pacific Theological College (PTC). Panapasa ist ein waschechter Fidschianer. 2014 zog er von Fidschi nach Deutschland, um hier mit seiner Frau Katharina zu leben und einen Master zu machen. Er hat in Suva bereits einen Bachelor in Jura und Wirtschaft an der University of the South Pacific (USP) abgeschlossen.

Redaktion: Steffi Kornder, Pazifik-Informationsstelle, Neuendettelsau, 2016.

Die **Pazifik-Infostelle** ist eine Einrichtung mit dem Auftrag, die deutsche Öffentlichkeit über den Pazifik zu informieren. Dies geschieht mit regelmäßig und unregelmäßig erscheinenden Publikationen, einer großen Auswahl an verleihbaren Medien sowie käuflichen und digitalen Veröffentlichungen, Wanderausstellungen (z.B. zum Klimawandel oder Bergbau) und Vorträgen sowie Informationsständen bei Veranstaltungen.

Pazifik
INFORMATIONENSTELLE

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitende Worte.....	4
2. Fakten, Daten, Informationen: Übersicht	5
3. Die Inseln: Geographie	6
4. Menschen in Fidschi: Bevölkerung	8
5. Historische Ereignisse: Geschichte	9
6. Aktuelle Ereignisse: Politik	10
7. Leben und Geld: Wirtschaft	11
8. Von A nach B: Infrastruktur	12
9. Tanz, Musik, Brauchtum: Kulturen in Fidschi	12
10. Kindergarten, Schule, Universitäten: Das Bildungswesen	14

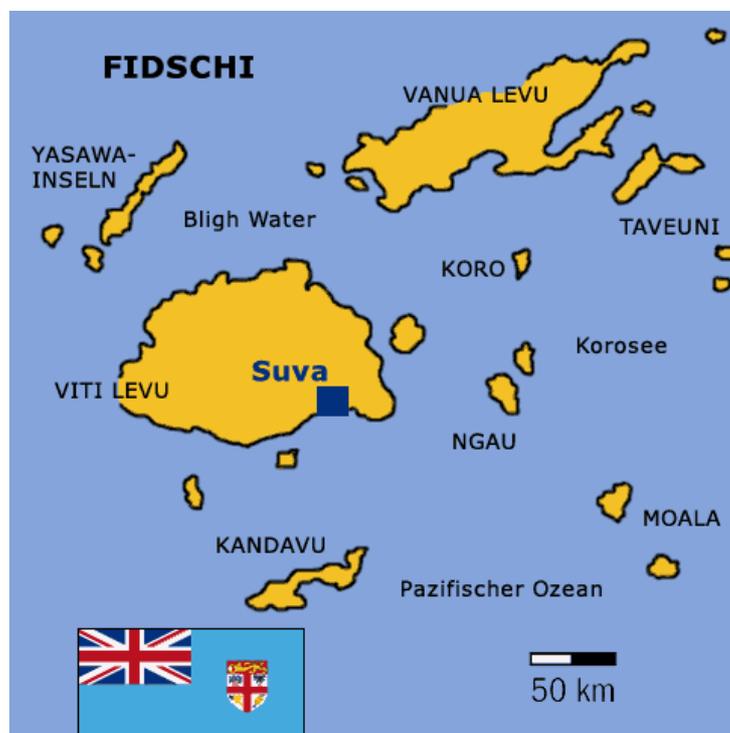
1. Einleitende Worte

Aus dem „Island Hopping Game“, ausleihbar in der Pazifik-Infostelle:

„Fidschi / Fidschi

Die über 300 Inseln und Inselchen des Fidschi-Archipels besitzen eine überaus reiche Flora und Fauna. Global gesehen ist Fidschi ein Kleinstaat. Regional gesehen handelt es sich jedoch um einen Hauptverkehrsknotenpunkt von enormer politischer und wirtschaftlicher Bedeutung. Fidschi, zur Zeit der Entdeckungsreisen als die „Kannibaleninseln“ bekannt, war zwischen 1884 und 1970 eine britische Kronkolonie und ein wichtiger Zuckerelexporteur.

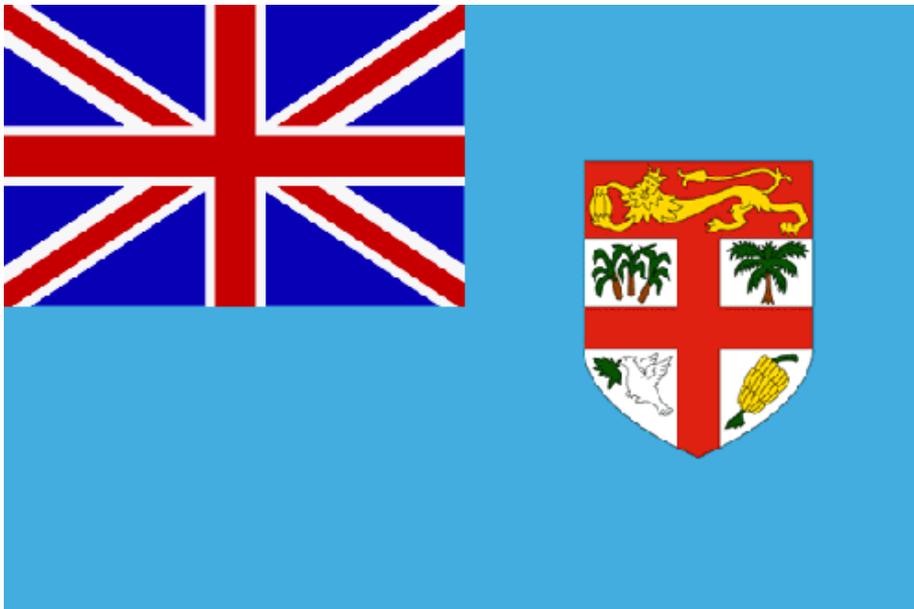
Die fidschianische Gesellschaft ist eine wahre multi-kulturelle Gemeinschaft. Neben den melanesischen Fidschianern finden sich dort eine Vielzahl von anderen Pazifikinsulanern, viele Asiaten, die Nachfahren der ehemaligen britischen Kolonialherren und der indischen Plantagenarbeiter und freien Migranten, die zwischen 1879 und 1920 nach Fidschi kamen. Seit 1987 kämpft Fidschi mit regelmäßig wiederkehrenden Staatsstreich, die das einst wirtschaftlich gefestigte Land in die Krise gestürzt haben. Der letzte Staatsstreich ereignete sich 2006. Lange Zeit war Zucker das wichtigste Exportprodukt Fidschis. Heute spielt der Tourismus für die Wirtschaft des Inselstaates eine immer größere Rolle. Außerdem verfügt Fidschi über reiche Goldvorkommen. Fidschis Nationalsport ist Rugby. Die Spieler gehören zu den erfolgreichsten in der Welt.“



Fidschi mit Flagge, Stand Mai 2016. Copyright: R:\Pazifik-
Informationsstelle\Publikationen\Dossiers\Dossier
115\httpwww.staatenderwelt.destaatenfidschimap_fidschi.gif.gif.

2. Fakten, Daten, Informationen: Übersicht

Name:	Republik Fidschi (Matanitu ko Viti)
Flagge:	Wird derzeit überarbeitet
Zeitzone:	UTC +12
Klima:	Tropisch
Hauptstadt:	Suva
Größe:	18,270 km ²
Bevölkerung:	881.065 (2013)
Währung:	Fijian Dollar (1 Euro = 2,3624 FJD, Stand: 31. März 2016)
Kontinent:	Ozeanien (Australien)
Amtssprache:	Fidschi, Fidschi-Hindi, Englisch (Amtssprache)
Nationalhymne:	„God bless Fidschi“
Staatsform:	Parlamentarische Republik
Staatsoberhaupt:	Jioji Konousi Konrote (seit 12. November 2015)
Premierminister:	Prime Minister Voreqe "Frank" Bainimarama (seit 22. September 2014)
Nationalfeiertag:	10. Oktober (Unabhängigkeitstag, 1970)



Die Flagge von Fidschi mit Union Jack, Stand März 2016.

3. Die Inseln: Geographie

Fidschi liegt zwischen Melanesien und Polynesien, ist aber nicht eindeutig zugeordnet. Der Insel-Staat Fidschi umfasst eine Fläche von 1.3 Millionen km². Jedoch nur 18.272 km² davon sind Land, der Rest ist Wasser. Sprechen wir von Fidschi, sprechen wir von 322 Inseln, von denen lediglich 106 bewohnt sind. Die beiden Hauptinseln **Viti Levu** und **Vanua Levu** betragen dabei 84% der Fläche. Viti Levu ist mit einer Fläche von 10.429 km² die Größere der beiden Inseln. Vanua Levu hat eine Fläche von 5.587 km². Die drittgrößte Insel ist **Taveuni**, gefolgt von **Kadavu**. Die restlichen Inseln sind sehr klein. Die am weitesten entfernt liegende Insel **Rotuma** hat eine Fläche von 47 km².

Die Inselgruppen auf einen Blick:

Hauptinsel:	Viti Levu
Kadavu-Gruppe:	Gaola, Kadavu, Ono
Mamanuca-Gruppe:	Levuka, Malolo, Malolailai, Mana, Matamanoa, Namotu, Navini, Qalito, Tai, Tavaarua, Tivoa, Tokoriki, Vomo
Zentrale Gruppe:	Caquelai, Batiki, Gau, Koro, Leluvia, Moturiki, Naigani, Nairai, Namenalala, Ovalau, Rukuruku, Yanuca, Lailai, Wakaya
Yasawa-Gruppe:	Kuata, Nanuya Levu, Sawa-i-Lau, Tavewa, Waya, Wayasewa, Yasawa
Norden:	Vanua Levu, Nukubati, Taveuni, Laucala, Matagi, Qamea
Lau und Moala-Gruppe:	Kaibu, Lakeba, Lau, Moala, Vanuabalavu, Yacata

Der höchste Berg des Landes heißt Tomanivi, und hat eine Höhe von 1.324 Metern. Er befindet sich auf der Insel Viti Levu.¹



Alle Fotos: Katharina Stiegler-Ratumaitavuki.

¹ www.goruma.de/Laender/Australien/FidschiInseln/Landkarte/geografie.html; 04.01.2016

Flora und Fauna:

Die Pflanzenwelt auf den Fidschi-Inseln ist sehr artenreich. Rund 50 % der Fläche der größeren Inseln sind mit tropischem Regenwald bedeckt, der sich überwiegend auf den regenreicheren Seiten der Inseln befindet. In den trockeneren Gebieten finden sich Savannen, an den Küsten Mangroven. In der Tierwelt der Fidschi-Inseln ist die Vogelwelt mit über 60 gezählten Arten am vielfältigsten, gefolgt von Reptilien. Da die Inseln niemals direkten Kontakt mit einer kontinentalen Landmasse hatten, gelangten nur wenige Säugetiere vor der menschlichen Besiedelung auf die Inseln. Zu den einheimischen Säugetieren gehört der Fidschi-Affengesicht-Flughund, dessen Bestand als gefährdet gilt. Heute kommt als vom Menschen eingeführtes Säugetier der Indische Mungo häufig vor, der zur Bekämpfung der Ratten und Schlangen eingesetzt wurde und heute wild lebt. Auf der Insel Taveuni liegt das Ravilevu-Naturreservat. Über Tausende von Jahren, lagerten sich um die Insel Korallenriffe, die heute unter anderem durch den Tourismus stark bedroht sind. Das Klima der Insel ist tropisch. Die Durchschnittstemperatur beträgt 26,4°C.²



² www.wikipedia.org/wiki/Fidschi#Flora_und_Fauna; 04.01.2016

4. Menschen in Fidschi: Bevölkerung

Die Bevölkerung des Landes besteht zu 57,3% aus Angehörigen der ursprünglichen fidschianischen Bevölkerung, den sogenannten iTaukei. Etwa 37,6% stammen aus Indien. 1987 haben jedoch viele Inder Fidschi aufgrund politischer Unruhen verlassen. 1,2% der Bevölkerung sind Rotumanen. Daneben gibt es Minderheiten von anderen Inselbewohnern des Pazifiks, Europäern und Chinesen. Offizielle Sprachen sind demnach Englisch, Fidschianisch und Hindu.

Es gibt folgende Religionen:

*Protestant 45% (Methodist 34.6%, Assembly of God 5.7%, Seventh Day Adventist 3.9%, and Anglican 0.8%), Hindu 27.9%, other Christian 10.4%, Roman Catholic 9.1%, Muslim 6.3%, Sikh 0.3%, other 0.3%, none 0.8% (2007 est.).*³

Die fidschianische Gesellschaft ist mit einem Durchschnittsalter von 27,5 Jahren recht jung. 32% der Bevölkerung des Landes ist unter 14 Jahre alt, 65% zwischen 15 und 64 Jahren und 4,5% der Bevölkerung ist über 64 Jahre alt. Die Wachstumsrate lag 2006 knapp bei 1,4%, bei einer Geburtenrate von 22,55 Geborenen pro 1000 Einwohner und Jahr und einer Sterberate von 5,65 pro 1000 Einwohner.⁴ Die Lebenserwartung liegt bei etwa 69,9 Jahren (67,3 für Männer, 72,5 für Frauen).

40% der Bevölkerung leben in den großen Städten Suva und Nadi auf Viti Levu. Die restliche Bevölkerung bewohnt ländliche Gegenden. Viti Levu bietet mit seiner Hauptstadt Suva typische Gegensätze zum Land. In Suva befindet sich neben Geschäften, Banken, Supermärkten und Restaurants auch der Großteil des Bildungssektors: Schulen und die einzige Universität für 11 Südseeländer, die University of the South Pacific, kurz USP.

Auf dem Land lebt man eher einfach und ohne großen Komfort. Dort herrscht oft auch Armut. Nahezu ein Drittel der Bevölkerung (31%) lebt unterhalb der Armutsgrenze. Während 1977 nur 9% unterhalb der Armutsgrenze lebten, waren es 1990 bereits 25%. Die Attraktivität der Stadt mit allem, was sie bietet, zieht immer mehr Menschen an, die nach einer Perspektive suchen. Somit entstehen an den Stadträndern die sogenannten „Squattersettlements“ (Armenviertel).⁵



³ www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/fj.html; 28.12.2015

⁴ www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/Fidschi/Kultur-UndBildungspolitik_node.html; 28.12.2015

⁵ Howard, Michael C.: Fidschi. Race and politics in an island state. Vancouver. 1991, S.3

5. Historische Ereignisse: Geschichte

Das Archipel ist seit mehr als 3000 Jahren von Melanesiern bewohnt, die vermutlich von Südostasien aus einwanderten. Der polynesischer Einfluss des *Häuptlingtums (Chieftdom)* macht sich auch in den Machtstrukturen Fidschis bemerkbar. Chieftdom bedeutet „ (...) *a regional polity with institutional governance and some social satisfaction organizing a population of a few thousand to ten of thousands of people.*“⁶

Die Gesellschaft lebte in strengen hierarchischen Strukturen, aus den man schwer aus eigener Kraft ausbrechen konnte.

Im 16. Jahrhundert wurde Fidschi von europäischen Seefahrern entdeckt und besiedelt. Der Holländer Abel Tasman gilt als der erste Europäer in Fidschi. Der britische Seefahrer James Cook wird häufiger genannt, da Fidschi später britische Kolonie wurde.⁷ Mit dem Eintreffen der Europäer entwickelte sich auch der moderne Handel. Die Ressource Sandelholz war damit schnell ausgebeutet. Bezahlt wurde in Waffen und Munition, was Stammeskriege verstärkte. Bald hatten die neuen Eroberer durch Waffengewalt das politische Sagen, und lenkten somit die einheimischen Stammesstrukturen nach ihren Interessen. Durch die Erschließung neuer Ressourcen gab es einen Mangel an Arbeitskräften. Somit wurden Arbeiter aus Indien angeheuert. Die meisten von ihnen blieben dauerhaft in Fidschi.

Am 10. Oktober 1874 kam es zur britischen Kolonialherrschaft. Durch das System der „Native Fijian Administration“ versuchte man die Kultur des Landes nicht zu übergehen, sondern zu bewahren. Sie gewährleistete Fidschi unter den Chiefs eine weitgehende Selbstverwaltung. So wurde auch der „Great Council of Chiefs“ (Häuptlingsversammlung der Stämme) als beratendes Gremium angesehen.⁸ Ende des Zweiten Weltkrieges machte die Indischstämmige Bevölkerung die Hälfte der Landesbevölkerung aus. Sie wurden lange von der politischen Machtausübung ausgeschlossen.

Im Zweiten Weltkrieg war Fidschi eine bedeutende Versorgungsstation der Alliierten, dabei wurden zahlreiche Luftwaffen- und Marinestützpunkte errichtet. Am 10. Oktober 1970 wurde Fidschi unabhängig, blieb jedoch Mitglied des „British Commonwealth of Nations“ und wurde Mitglied der Vereinten Nationen.

⁶ Earle, Timothy K.: How chiefs come to power. The political economy in Prehistory. Stanford. SUP. 1997, S.14

⁷ Resch, Thomas.: Konfliktmanagement im Pazifik. Beispiel Fidschi (Diplomarbeit). Wien. 2003, S.14

⁸ Mückler, Hermann: Fidschi. Das Ende eines Südseeparadieses. Wien. Promedia. 2001, S.119

6. Aktuelle Ereignisse: Die Politik

Durch die Staatsstreiche von 1987, 2000 und 2006 sowie die Diskriminierung der Indo-Fidschianer durch die iTaukeis hat das internationale Ansehen Fidschis sehr gelitten. Haupthandelspartner sind Australien und Neuseeland. Außerdem bemüht man sich um gute Beziehungen zu den anderen Pazifik-Staaten, besonders zu den direkten Nachbarn Samoa und Tonga. Der kleine Pazifikstaat Tuvalu steht mit den Fidschi-Inseln in Verhandlungen zum Zwecke eines Landerwerbes; diese Verhandlungen wurden allerdings nach dem Staatsstreich im Jahre 2000 auf unbestimmte Zeit verschoben. Anfang 2011 änderte die Regierung den offiziellen Staatsnamen von *Republic of the Fidschi Islands* zu *Republic of Fidschi*. Bereits seit der Abschaffung der Monarchie im Jahr 1987 bis zum Inkrafttreten der Verfassung von 1997 trug Fidschi diesen Namen. Man bekommt die fidschianische Staatsbürgerschaft nicht durch Geburt, sondern nur, wenn ein Elternteil fidschianischer Bürger ist. Das Wahlrecht hat man mit Vollendung des 18. Lebensjahres. Die letzten Wahlen, seit dem letzten Coup 2006, fanden am 17. September 2014 statt.

Die Republik Fidschi ist eine parlamentarische Republik. Staatsoberhaupt und zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte ist der Präsident der Republik, derzeit Jioji Konousi Konrote. Der Premierminister ist Frank Bainimarama, dessen Partei *Fidschi First* die absolute Mehrheit bei den letzten Parlamentswahlen bekam. Bainimarama gibt als Regierungschef die Richtlinien der Politik vor. Der Premierminister wird vom Einkammerparlament gewählt. Dieser wurde schließlich vom Parlament zum Regierungschef gewählt und löste somit die unter ihm geführte Militärregierung ab. Das Parlament hat 50 Sitze, und wurde im Jahr 2014 nach der Militärregierung wieder eingesetzt. Dies geschah auf Basis der Verfassung. Dabei wurde es von einem Zweikammerparlament in ein Einkammerparlament umgewandelt. Zurzeit sind drei Parteien im Parlament vertreten: Fidschi First Party, Social Democratic Liberal Party und National Federation Party.⁹

Fidschis Rechtssystem basiert auf dem „common law system“, nach dem britischen Model. Höchstes Gericht ist der Supreme Court. Der Oberste Richter wird vom Präsidenten auf Empfehlung des Premierministers ernannt. Verwaltet wird Fidschi in 4 Divisionen, die aus 14 Provinzen, plus dem Schutzgebiet Rotuma, bestehen. Diese sind: Ba, Bua, Cakaudrove, Kadavu, Lau, Lomaiviti, Macuata, Nadroga und Navosa, Naitasiri, Namosi, Ra, Rewa, Serua und Tailevu.

Folgende internationale Organisationen agieren in Fidschi:

ACP, ADB, AOSIS, C, CP, FAO, G-77, IAEA, IBRD, ICAO, ICt, ICRM, IDA, IFAD, IFC, IFRCs, IHO, ILO, IMF, IMO, Interpol, IOC, IOM, ISO, ITSO, ITU, ITUC (NGOs), MIGA, OPCW, PCA, PIF, Sparteca (suspended), SPC, UN, UNCTAD,

⁹ www.wikipedia.org/wiki/Fidschi#Politik; 12.12.2015

UNDOF, UNESCO, UNIDO, UNMISS, UNWTO, UPU, WCO, WFTU (NGOs), WHO, WIPO, WMO, WTO.¹⁰

Die Streitkräfte Fidschis (*Republic of Fidschi Military Forces*) bestehen aus den Komponenten Heer und Marine und umfassen 3500 Soldaten. Etwa 20% stehen in UN-Diensten. Die Armee führte innerhalb von 20 Jahren bereits vier Putsche gegen die Regierung durch.¹¹

7. Leben und Geld: Wirtschaft

Fidschi ist ein für den Pazifikraum sehr wirtschaftlich fortgeschrittenes Land. Obwohl sie mehr importieren als exportieren, ist Fidschi wirtschaftlich relativ stabil. Zu den bedeutendsten Anbauprodukten gehören unter anderem Zuckerrohr, Ingwer, Kokosnüsse, Reis, Kakao, Kaffee, Taro, Ananas und Tabak. Die Grundlage der Industrie des Landes ist die Weiterverarbeitung von Erzeugnissen aus der Landwirtschaft, der Forstwirtschaft und der Fischerei. Fidschi verfügt über große Goldvorkommen. Im Jahre 2000 belief sich die Jahresproduktion auf 3675 Kilogramm.

Das wichtigste Exportprodukt ist (neben Fisch, Textilien, Holz und Kokosnussöl) Zuckerrohr. Seit der Kolonialzeit wird dieser bedeutende agrarische Rohstoff in veredelter Form exportiert. Die politischen Unruhen mit dem Staatsstreich 1987 und die nachfolgende Wirtschaftskrise führten zu einer stärkeren Diversifizierung des Exports. Die heute wichtigsten Einnahmequellen des Landes sind die Zuckewirtschaft, die Textil- und Bekleidungsindustrie sowie der Tourismus. Mehr als 100.000 Menschen werden dort beschäftigt.

Neben landwirtschaftlichen Produkten und Bodenschätzen exportiert Fidschi auch Wasser. Das in einem artesischen Brunnen auf Viti Levu gewonnene Quellwasser wird als *Fidschi Water* fast vollständig für den Export abgefüllt.¹²

2014 betrug das BIP geschätzte 4,2 Mrd. USD. Die Staatsausgaben fließen vor allem in Gesundheit, Bildung und Militär. Die Arbeitslosenquote liegt bei 25,4% (Männer: 14,8%, Frauen: 18,7%).¹³

¹⁰ www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/fj.html; 03.01.2016

¹¹ www.wikipedia.org/wiki/Fidschi#Milit.C3.A4r; 03.01.2016

¹² www.wikipedia.org/wiki/Fidschi#Wirtschaft; 04.01.2016

¹³ www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/fj.html; 02.01.2016

8. Von A nach B: Infrastruktur

In Fidschi gibt es durch die vielen kleinen Inseln 28 Flughäfen. Der größte internationale Flughafen befindet sich in Nadi, im Westen von Viti Levu. Fidschi verfügt außerdem über eine eigene Fluggesellschaft, *Fidschi Airways*.

Über 3440 km schlängeln sich Fidschis Straßen durch das Land, wovon nur 1686 km davon geteert sind. Das Eisenbahnnetz ist 595 Kilometer lang, beschränkt sich aber auf Bahnen zum Transport von Zuckerrohr zur Raffinerie in Lautoka. Die größten Häfen befinden sich in Lautoka, Levuka und Suva. Über die Küstenstraßen Queensroad im Süden und die Kingsroad im Norden, kann man die Insel Viti Levu umrunden.

9. Tanz, Musik, Brauchtum: Kulturen in Fidschi

Der Nationalfeiertag ist der 10. Oktober, der Unabhängigkeitstag.

Weitere Feiertage:

- Neujahr 1. Januar
- Prophet Mohammed's Birthday: 5. Januar
- Karfreitag
- Ostersonntag
- Ostermontag
- National Sports Day: 26. Juni
- Fidschi Day: 10. Oktober
- Diwali: 11. November
- 1. Weihnachtsfeiertag: 25. Dezember
- Boxing Day Holiday: 28. Dezember ¹⁴



Sport:

Nationalsport auf den Fidschi-Inseln ist Rugby Union (15er-Rugby). Fidschi gehört zu den zwölf besten Rugby-Nationen der Welt. Das Land nimmt regelmäßig an Rugby-Weltmeisterschaften sowie am *Pacific Nations Cup* teil. Noch erfolgreicher ist Fidschi jedoch im 7er-Rugby, dessen Regeln auf jenen des 15er-Rugby basieren.

Kava:

Die sogenannte Kava-Zeremonie wird im gesamten pazifischen Kulturkreis gepflegt und nach strikten Regeln abgehalten. Das Kava-Getränk wird hergestellt, indem die Wurzel des Pfeffergewächses Kava weichgekaut und anschließend mit Wasser verdünnt wird. Die Mischung wird mit Hilfe von Kokosfasern gefiltert und anschließend in einer halben Kokosnussschale serviert. Auf Fidschi war das Kava-Trinken früher nur Häuptlingen, älteren Männern und Priestern vorbehalten.

¹⁴ www.Fidschi.gov.fj/About-Fidschi/Public-Holidays.aspx, 02.01. 2016

ten, die das Getränk mit Strohhalmen zu sich nahmen, da sie es nicht berühren durften. Es war Bestandteil religiöser Zeremonien, die von den Missionaren heftig bekämpft wurden. Seit dem späten 19. Jahrhundert wird das Getränk, wie in Tonga, aus einer halben Kokosnussschale getrunken. Heutzutage wird Kava als Geselligkeitsgetränk konsumiert. Man sitzt dabei im Schneidersitz um die Kavaschüssel. Frauen nehmen in der zweiten Reihe Platz und haben zu warten, bis ihnen ein Schluck angeboten wird.

Tänze:

Traditionelle Tänze sind der Tralala, der Meke und der Vakamolo. Generell erinnern die Tänze auf Fidschi dabei an die kriegerische Vergangenheit der Inseln.

Handwerk:

Rindenbaststoff, wird auf Fidschi „masi kesa“ genannt. Die Stoffe wurden und werden mittels Rindenbast aus dem Maulbeerbaum hergestellt. Dieser wird erst eingeweicht und dann so lange geklopft, bis die Stücke ein Vielfaches ihrer ursprünglichen Ausdehnung erreicht haben. Mittels Verfilzen werden einzelne Stücke aneinandergesetzt. So entstehen lange Stoffe, die anschließend mit den traditionellen Farben rot und schwarz handbemalt werden.¹⁵ Fidschis Kultur ist reich und schön. Hier sind nur wenige Beispiele aufgeführt.



¹⁵www.goruma.de/Laender/Australien/FidschiInseln/Wissenswertes/Landessitten_und_Kunsth Handwerk.html; 29.12.2015

10. Kindergarten, Schule, Universitäten: Bildungswesen

In Fidschi gibt es keine landesweite allgemeine Schulpflicht. 98% aller Sechs- bis Vierzehnjährigen gehen zur Schule. Der Unterricht an den Grundschulen ist kostenlos, so dass die Alphabetisierungsrate bei knapp 94% liegt. Gleichzeitig verzeichnen die Fidschi-Inseln in den letzten Jahren eine hohe Quote von Schulabbrechern. *„Rund 17.000 Jugendliche verlassen jedes Jahr ohne qualifizierten Abschluss die Schule. Besonders betroffen sind davon Schüler aus einkommensschwachen Familien in ländlichen Gebieten.“*¹⁶ Die Regierung versucht diesem Trend mit Programmen zur Befreiung von Schulgebühren bei Sekundarschülern entgegenwirken. Fidschi ist Hauptsitz der größten und wichtigsten Universität des Südpazifiks (University of the South Pacific, USP, gegründet 1968).

Derzeit sind dort 23.500 Studenten aus 35 Staaten eingeschrieben. Außerdem befinden sich in Fidschi weitere 37 berufsbildende und technische Schulen:

- 4 Lehrerausbildungsinstitute
- 1 Technische Fachhochschule
- 1 Medizinische Hochschule
- 1 College für Landwirtschaft

Wegen der Abwanderung von Fachkräften besteht derzeit ein Mangel an Lehrpersonal.

Das Land verfügt trotz seiner geringen Größe über ein recht breit gefächertes Angebot von Zeitungen, wobei Fidschis Pressefreiheit eher eingeschränkt ist. Internationale Partner Fidschis fordern deshalb eine unabhängigere und ausgewogenere Berichterstattung.

¹⁶ www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/Fidschi/Kultur-UndBildungspolitik_node.html; 28.12.2015